

# Psalm 143

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** (Ein Psalm. Von David.)

Jehova! höre mein Gebet, nimm zu Ohren mein Flehen; erhöre mich in deiner Treue, in deiner Gerechtigkeit!

**2** Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte! denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

**3** Denn der Feind verfolgt meine Seele, zertritt zur Erde mein Leben, macht mich wohnen in Finsternissen gleich den Toten der Urzeit<sup>1</sup>.

**4** Und mein Geist ermattet in mir, mein Herz ist betäubt in meinem Innern.

**5** Ich gedenke der Tage der Vorzeit, überlege all dein Tun; ich sinne über das Werk deiner Hände.

**6** Zu dir breite ich meine Hände aus; gleich einem lechzenden Lande lechzt meine Seele nach dir. (Sela.)

**7** Eilends erhöre mich, Jehova! es verschmachtet mein Geist. Verbirg dein Angesicht nicht vor mir! sonst werde ich denen gleich sein, die zur Grube hinabfahren.

**8** Laß mich früh<sup>2</sup> hören deine Güte, denn auf dich vertraue ich; tue mir kund den Weg, den ich wandeln soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!

**9** Errette mich, Jehova, von meinen Feinden! zu dir nehme ich meine Zuflucht.

**10** Lehre mich tun dein Wohlgefallen! denn du bist mein Gott; dein guter Geist leite mich in ebenem Lande!

**11** Um deines Namens willen, Jehova, belebe mich<sup>3</sup>; in deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus der Bedrängnis!

**12** Und in deiner Güte vertilge meine Feinde, und alle Bedränger meiner Seele bringe um! denn ich bin dein Knecht.

## Fußnoten

1. O. gleich ewig Toten (die nie wiederkommen)

2. W. am Morgen

3. O. erhalte mich am Leben